



**Hauptabteilung II  
BA-Geschäftsstelle Ost  
für die Bezirksausschüsse  
5, 13, 14, 15, 16, 17, 18**

Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon (089)/233 – 6 14 83  
Telefax (089)/233 – 6 14 85  
Zimmer: 2.205  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Datum  
14.01.2014

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des BA 13 Bogenhausen (Amtsperiode 2008 – 2014)  
**vom Dienstag, den 14.01.2014, um 19.30 Uhr**  
**im Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München**

Beginn: 19.40 Uhr      Ende: 23:00 Uhr  
(inkl. 10Min-Pause um 21:55 Uhr)

Anwesend: BA-Mitglieder: 30 (lt. Anwesenheitsliste)

Presse:

Gäste:

BA-Geschäftsstelle: Hr. Otto

Entschuldigungen: Hr. Dr. Olma, Hr. Menzel, Hr. Weigel, Hr. Reinhardt, Fr. Niebler

Sitzungsleitung: Frau Pilz-Strasser

## 1 Allgemeines

### 1.1 Ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA 13, Frau Angelika Pilz-Strasser, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses, die Gäste sowie den Mitarbeiter der BA-Geschäftsstelle und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### 1.2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.12.2013

Das Protokoll wird ohne Änderungen **einstimmig so angenommen.**

### 1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen:

zu 2.2.2 Anträge von CSU- und SPD-Fraktion zur Anhörung Bebauung mit Grünordnung Nr. 2039 Barlowstraße (östlich), S-Bahnhof Engelschalking (westlich), Brodersenstraße (nördlich)

2.4.1.14 – 2.4.1.22: Baumfällungen Anhörungen

2.4.2.32 – 2.4.2.33: Baumfällungen Unterrichtungen

3.1 Pflegeplätze im Haus an der Effnerstraße erhalten, Dringlichkeitsantrag CSU-Fraktion

Die Dringlichkeit wird durch die unverzügliche Einstellung der Umgestaltung der Pflegeplätze begründet. **Der Dringlichkeit wird einstimmig zugestimmt.**

10.1 Nachtrag zu TOP 10.1 mit Schreiben des Sozialreferates vom 08.01.2014

### 1.4 Ehrung Frau Angela Brändle für 12 Jahre Mitgliedschaft

Frau Pilz-Strasser überreicht Frau Brändle eine Urkunde des Oberbürgermeisters und die Bronze-Medaille der Landeshauptstadt Stadt München für 12 Jahr Mitgliedschaft. An dieser Stelle wird ebenso Herrn Tscheu für über 18 Jahre BA-Mitgliedschaft und Herrn Dr. Olma für 30 Jahre BA-Mitgliedschaft gedankt.

Der UA Verkehr aufgrund der Polizei im Verlauf vorgezogen.

**Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird en bloc einstimmig so zugestimmt.**

## 2 Unterausschüsse (Vorbehandelte Angelegenheiten)

### 2.1 Vorstand

**Berichterstattung Fr. Pilz-Strasser**

#### 2.1.1 Verwaltungskostenpauschale für das Jahr 2013

Herr Helbig legt eine Aufstellung über die abrechenbaren Verwaltungskosten vor. Den bisherigen Regeln folgend kommt ein Gesamtbetrag von 1.259,40 € zur Auszahlung.  
**Beschlussempfehlung: Zustimmung.**

#### 2.1.2 Rechnung Gehörlosenzentrum für das Jahr 2013

Trotz Nachfrage beim Gehörlosenzentrum wurde für die Saalnutzung im Jahr 2013 noch keine Rechnung gestellt. Zu erwarten ist ein Rechnungsbetrag in Höhe von (80 € x 12 Monate =) 960,- €

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.1.3 Kulturwochenende vom 23.-25. Mai 2014: Information über das erste Gespräch am 25.11.; Beteiligung des Bezirksausschusses ?

Das Kulturwochenende im Mai 2014 wird vom Kulturreferat organisiert und finanziert werden. Weiter Ideen – auch zu einer weiteren Beteiligung des Bezirksausschusses – können noch bis 22.01.2014 eingebracht werden.

**Beschlussempfehlung: Zustimmung.**

- 2.1.4 Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen Münchner Nordosten (SEM): Gespräch mit dem Planungsreferat, gemeinsame Infoveranstaltung

Aus Termingründen wurde das Gespräch zwei Mal durchgeführt. Mit großer Sorge wird von Seiten des BA zur Kenntnis genommen, dass im Planungsreferat über Provisorien zur Bahnüberquerung nachgedacht wird, um eine Bebauung östlich der S-Bahn auch vor/ohne deren Tieferlegung zu ermöglichen. Umso wichtiger ist eine ausführliche Bürgerbeteiligung – sowohl mittels Veranstaltungen, als auch über das Internet.

Zu einer Veranstaltung wird der BA einladen, während das Planungsreferat bei der Organisation unterstützt und die Finanzierung übernimmt. Möglicher Veranstaltungsort ist das Gehörlosenzentrum.

**Beschlussempfehlung: Zustimmung.**

- 2.1.5 Festvorbereitungen für den Abschied

Die Abschiedsveranstaltung wird voraussichtlich am 30.04.2014 stattfinden. Zur Klärung organisatorischer Fragen werden sich Frau George und Frau Stengel im Januar absprechen. Nachdem die Feier der Verabschiedung der amtierenden BA-Mitglieder dient, ist eine Einladung der bis dahin neu gewählten Mandatsträger nicht vorgesehen. Zu klären ist noch, ob wieder der Pfarrsaal von St. Klara zur Verfügung steht.

**Beschlussempfehlung: Zustimmung / Kenntnisnahme.**

- 2.1.6 Effnerheim. Gespräch mit der Münchenstift

Terminvorschlag für das Gespräch mit dem Geschäftsführer, Herrn Benker, ist Donnerstag, der 09.01.2014, 17:00 Uhr, in der Cafeteria des Effnerheims. Auch die Seniorenvertreterin Frau Duchart wird anwesend sein.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.1.7 Geplante Asylbewerberunterkunft in der Truderinger Str. 4

Für weitere Informationen wird ein Gespräch mit der Regierung von Oberbayern am 18.12.2013, 13:00 Uhr stattfinden. Einladung folgt.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- siehe TOP 2.2.11 (2) -

- 2.1.8 Gestaltung des Effnerplatzes – moderierter Runder Tisch am 17.01.2014

Die Moderation wird durch das Münchner Forum übernommen. Zunächst soll eine interne Besprechung erfolgen, danach gegebenenfalls öffentlich.

Termin: 17.01.2014, 17 – 21 Uhr, Baureferat, Raum gemäß Einladung.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.1.9 Protokolle der Unterausschüsse

Zur Gestaltung der Unterausschussprotokolle merkt der Vorstand Folgendes an:

Eine Wiedergabe des Diskussionsverlaufs ist nicht erforderlich. Entscheidend ist, dass die Beschlussempfehlungen korrekt und vollständig wiedergegeben werden.

Änderungen am Protokoll durch die Sitzungsleitung müssen mit der Protokollführung abgesprochen werden. Geschehnisse, die erst nach der Sitzung stattgefunden haben, gehören nicht ins Protokoll.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

#### 2.1.10 Persönliche Erklärungen nach Abstimmungen

Anlass für die Befassung mit diesem Thema ist die zunehmende Abgabe sogenannter persönlicher Erklärungen nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses, die in Wahrheit inhaltliche Beiträge darstellen und lediglich vor der Abstimmung nicht mehr vorgebracht wurden konnten.

**Beschlussempfehlung: Das Direktorium wird gebeten, in einem Dreizeiler die Bedeutung einer persönlichen Erklärung darzustellen.**

#### 2.1.11 Sitzung zu Beginn der neuen Wahlperiode im Mai 2014

Die Erfahrung zeigt, dass die Formalia zu Beginn der Wahlperiode (insb. Wahlen) zusammen mit der regulären Behandlung inhaltlicher Themen eine einzige Sitzung stark überfrachten. Daher wird vorgeschlagen – das Einverständnis der BA-Geschäftsstelle vorausgesetzt – zwei Plenarsitzungen im Abstand von einer Woche abzuhalten.

**Beschlussempfehlung: Am 06.05.2014 findet eine „konstituierende“ Sitzung zur Abhaltung der Wahlen und sonstigen formalen Entscheidungen statt. Die Sitzung für die inhaltlichen Themen findet dann ganz regulär am zweiten Dienstag im Mai (13.05.2014) statt. Die Unterausschüsse Planung und Verkehr (bzw. die entsprechenden Nachfolgeausschüsse) sollen zwischen den beiden Sitzungen tagen, um die betreffenden Tagesordnungspunkte vorzubehandeln.**

Herr Helbig und Herr Brannekämper sehen hier kein Problem. Das Direktorium soll bei Bedenken mitteilen, welche Punkte rechtlich entgegenstünden.

**- der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.**

#### 2.1.12 Abrechnung Lesungsveranstaltung am 10.11.2013

Der BA 2 bittet nun doch um eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 200,- €.

**Beschlussempfehlung: Zustimmung.**

#### 2.1.13 Weitere Themen

- / -

**Den Beschlussempfehlungen des Vorstandes wird en bloc (außer 2.1.11) einstimmig so zugestimmt.**

## 2.2 Unterausschuss Planung

**Berichterstattung Hr. Otto**

### 2.2.1 Grünflächen-Gestaltung des Effnerplatzes, Runder Tisch am 17.01.2014; Mitteilung des Baureferates vom 23.12.2013

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

### 2.2.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2039 Barlowstraße (östlich), S-Bahnhof Engelschalking (westlich), Brodersenstraße (nördlich); Hinweis/ Ergänzung zum Entwurf für den Billigungsbeschluss; Behandlung der BA-Anträge Nrn. 08-14 / B 04760, B 04761, B 04762, B 04764, B 0475, B 04766, B 04767, B 04768, B 04769; Anhörung Planungsreferat vom 05.12.2013

Es liegt jeweils ein Antrag der CSU sowie einer der SPD vor (siehe Anlage).

Herr Finkenzeller hält die Variante C wegen der Aussicht aus den Wohnungen im südlichen Teil für unsinnig. Dieser angedachte zusätzliche große Baukörper mit gerade mal vier Wohnungen mehr ist sinnlos. Daher ist die Variante B die einzig machbare, weil sie keinen städtebaulichen Akzent vorweist. Der Verlust der 15 Wohneinheiten ist begrüßenswert, weil sich daher auch der Verkehr reduziert. Wenn man aber das Gewerbe herausnehmen würde, gingen aber auch weniger Wohnungen verloren. Die Variante B ist also mit einem gänzlichen Verzicht des Gewerbeanteils sinnvoll. Es sollte jedoch noch immer der qualifizierte Bebauungsplan über das gesamte Gebiet geliefert werden. Das Verkehrsproblem ist immer noch nicht gelöst.

Frau C. von der Bürgerinitiative „Biene“ berichtet über ein Gespräch mit dem Investor, bei dem die Varianten mit diesem besprochen worden seien. Es sei von Anfang an die Forderung der „Biene“ gewesen, den Gewerbeanteil rauszunehmen. Der Investor habe keinerlei Interesse an gewerblichen Nutzungen. Das ein oder andere Büro könne es in den Teilen, die nicht für die Wohnungen gut nutzbar seien, geben. Ein wichtiges Thema der „Biene“ sei der Schallschutz entlang des Bahnsteigs. Die „Biene“ wünsche ein integriertes Konzept bzgl. des Lärmschutzes. Der Bau werde eine prominente Rolle spielen. „Biene“ spreche sich für den Vorschlag B aus. 15 Wohnungen weniger für die Reduktion des Hochpunktes seien durchaus verschmerzbar.

Herr Finkenzeller: Also lehnt der Investor die Variante C also ab? Frau C.: Ja richtig.

Herr Otto: Wegen der Lärmbelastung muss das Gebiet als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden. Also lässt sich Gewerbe über den Bebauungsplan nicht ausschließen.

Herr Finkenzeller: Wenn der Investor wie wir nun gehört haben nachweislich kein Gewerbe will, soll da auch keines hin. Im allgemeinen Wohngebiet sind ja eh nur Kleinstläden zulässig. Büroflächen sind nur ausnahmsweise zulässig.

#### **Beschlussempfehlung:**

#### **Zustimmung (7:4) zum CSU-Antrag und folglich Ablehnung des SPD-Antrags (4:7)**

Hr. Otto bringt seinen Antrag ein. Der Vorschlag des Planungsreferates ist durchaus moderat, sodass im Grunde dem ursprünglichen Antrag des Planungsreferates zugestimmt werden sollte. Der SPD-Antrag stellt nur auf den Hochpunkt zurück, der im übrigen Baugebiet vorgesehen ist. Die Anwohner müssen heute mit einem Industriegebiet leben, der Bebauungsplan, der allgemeines Wohngebiet ausweist, verbessert die Situation für die Anwohner erheblich. Sämtliche Varianten sehen den südlichen Flügel vor. Der südliche Flügel mit seinen westlichen ausgerichteten Wohnungen könne in Bezug auf den Verkehr in der Brodersenstraße vernünftig genutzt werden.

#### *SPD-Antrag:*

*Der BA 13 beantragt, das städtebauliche Konzept gemäß Beschlussentwurf im südlichen Gebäuderiegel entsprechend der Variante C zu ändern und dort über dem östlichen Flügel ein zurückgesetztes fünftes Geschoss zuzulassen.*

*Im nördlichen Gebäuderiegel ist die Grenze der zulässigen Gebäudehöhe zwischen drei- und viergeschossigem Teil entsprechend der Darstellung im Hinweisblatt nach Osten zu verschieben.*

#### *Begründung:*

*Mit der Änderung des südlichen Gebäuderiegels wird der unruhig wirkende Hochpunkt auf das Maß des Planungsgebiets reduziert, der Verlust an Wohnfläche vermieden und eine gewisse Minderung der Schallbelastung der Südfassade erreicht.*

*Mit der Verlegung der Grenze der zulässigen Gebäudehöhe im nördlichen Gebäuderiegel wird die ohnehin geplante Zurückstaffelung des vierten Obergeschosses planungsrechtlich abgesichert.*

Hr. Finkenzeller erläutert, warum Variante B die richtige ist, die am südlichen Teil einen Kubus vorsieht. Nach Aussage des Investors soll an dem Platz nur Gewerbenutzung entstehen. Variante C ist in Bezug auf Wohnraum nicht akzeptabel, Variante B beinhaltet lediglich einen Verlust von 15 Wohneinheiten. Der Bebauungsplan müsse in die umliegende Bebauung ausgeweitet werden. Es sei fraglich, woher die Idee zum einem mit der Gewerbenutzung, zum anderen des städtebaulichen Akzentes beim Planungsreferat komme.

Die Bürgerinitiativen B.I.E.N.E (Herr H.) hatte ein Gespräch mit dem Investor, welcher kompromissbereit sei und Variante B mit mittlerweile viergeschossiger Bebauung bevorzugt. Der vermutete Verkehrsknotenpunkt wird nicht mehr länger existieren, der von Referat vorgegebene städtebauliche Akzent sei fraglich. Der Architekt des Investors sei eher an Variante A interessiert.

Hr. Helbig bittet die einzelnen Punkte getrennt abzustimmen, das die SPD-Fraktion lediglich Inhalte in den Punkten drei und vier mittragen kann. Da das Referat von ihrem Vorschlag nicht abweicht und der BA über die Vorlage des Referates (nicht über die Reduzierung der Baumasse) abzustimmen hat, wird der SPD-Antrag als weitergehender Antrag gesehen.

Hr. Brannekämper bittet entsprechend dem Ausschussbeschluss abzustimmen und sieht in der massiven Reduzierung der Baumasse den CSU-Antrag als weitergehend an.

**Der SPD-Antrag wird mit 15:15 Stimmen bei Stimmengleichheit nicht als weitergehender Antrag angesehen.**

*CSU-Antrag:*

*1. Von den vorgelegten Planalternativen ist die Planvariante B diejenige Variante, welche die geringsten städtebaulichen Spannungen auslöst und das Gebot der nachbarschaftlichen Rücksichtnahme am Wenigsten verletzt. Sie ist für die weitere Planung zu Grunde zu legen.*

**- mit 17:12 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.**

*2. Das Referat hat die ursprüngliche Forderung nach Reduzierung von Gewerbeflächen leider nicht umgesetzt, wie im ursprünglichen Antrag des Bezirksausschuss (CSU Fraktionsantrag vom August 2013). Durch die Planungsvariante B soll weniger die Wohnfläche reduziert werden, als vielmehr das ursprünglich geplante Gewerbe an dieser Stelle nicht angesiedelt werden.*

**- mit 15:14 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.**

*3. Den Umgriff des Planungsgebiets auf die Nachbargrundstücke zu erweitern – wie vom Bezirksausschuss Bogenhausen gefordert – ist bis heute unbeantwortet. Der Bezirksausschuss Bogenhausen ist weiterhin der Ansicht, dass das gesamte umliegende Gebiet in einem qualifizierten Bebauungsplan mit einzubeziehen ist. Nur so ist an dieser Stelle eine nachhaltige Stadtplanung möglich.*

**- einstimmig zugestimmt.**

*4. Auch die Bewältigung der verkehrlichen Fragen ist bis heute noch nicht gelöst. Die Schaffung sicherer Verkehrswege für Fußgänger und Radfahrer, sowie eine vernünftige Abwicklung des Individualverkehrs ist das Referat bis jetzt schuldig geblieben. Dafür muss insbesondere der Verkehrsknotenpunkt Barlow-/Brodersenstraße hinreichend gelöst werden.*

**- einstimmig zugestimmt.**

*5. Die geplante Tiefgarageneinfahrt bzw. Ausfahrt schafft aus Sicht des Bezirksausschuss mit der damit verbundenen kurzen und steilen Rampenneigung garantiert keine hohe Verkehrssicherheit für die vorbeigehende Fußgänger, insbesondere Schulkinder. Dafür ist eine geeignete Lösung seitens des Referats zu finden und dem Bezirksausschuss vorzulegen.*

**- mit 17:13 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.**

- 2.2.3 Tram-Neubaustrecke Steinhausen und Verbesserung des anliegenden Straßenraums; Trassierungsbeschluss; Beschlussentwurf für die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse von RAW, PLAN, BAU und KVR am 04.02.2014; Anhörung RAW vom 05.12.2013

**Beschlussempfehlung: Zustimmung vorbehaltlich der Regelung der Busanbindungen. Hierzu besteht – wie bereits vereinbart – noch weiterer Klärungsbedarf.**

- 2.2.4 Kanalsanierung (Reparatur- und Renovierungsarbeiten) 2013, Maßnahmen- und Projektgenehmigung; Mitteilung der Münchner Stadtentwässerung vom 05.11.13 mit Plänen

**Beschlussempfehlung: Zustimmung.**

- 2.2.5 BV Rößeler Str. 3, Fl.Nr. 342/7, Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage, Vorbescheid; Anhörung Planungsreferat vom 02.12.2013

Herr Otto hat die Unterlagen an Herrn Baumgartner übergeben.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme und Weitergabe an den Umweltausschuss**

- 2.2.6 BV Konitzer Str. 7, Fl.Nr. 493/0, Neubau eines Einfamilienhauses mit Einzelgarage; Anhörung Planungsreferat vom 04.12.2013

Herr Otto hat die Unterlagen an Herrn Baumgartner übergeben.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme und Weitergabe an den Umweltausschuss**

- 2.2.7 BV Klausenburger Str. 2-6, Fl.Nr. 483/47, Neubau eines Hotel- und Bürogebäudes mit Tiefgarage, Vorbescheid; Anhörung Planungsreferat vom 02.12.2013

Herr Otto hat die Unterlagen an Herrn Baumgartner übergeben.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme und Weitergabe an den Umweltausschuss.**

- 2.2.8 BV Mauerkircherstr. 108, Fl.Nr. 176/99, Neubeu eines Einfamilienhauses; Anhörung Planungsreferat vom 12.12.2013

Herr Otto hat die Unterlagen an Herrn Baumgartner übergeben.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme und Weitergabe an den Umweltausschuss**

- 2.2.9 Ausbau der Savitsstraße zwischen Max-Nadler-Straße und Brodersenstraße; Beschlussvorlage Nr. 08-14/ V 06563; Mitteilung des Kommunalreferates vom 10.12.2013

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.2.10 Alternative Nutzung des Gründungshauses der Bayerischen Hausbau an der Denninger-/ Vollmannstraße, Erhalt des Gründergebäudes prüfen; BV-Empfehlung Nr. 08-14 / E 02039 vom 24.10.2013; Anhörung Planungsreferat vom 02.01.2014

Herr P.: Es geht um den Erhalt des charakteristischen Hauses. Die Haltung des Planungsreferats ist nicht korrekt. Hier wird nur neu gebaut, weil es mehr Baumasse gibt. Der Bauherr bekommt die doppelte Baumasse. Nur weil gegenwärtig eine Mieterzinsphase ist, muss man nicht das gesamte Gebiet mit Wohnungen zubauen. Im gesamten Stadtbezirk wird alles zugebaut. Die Bürgerinitiative hat dem Bauherrn verschiedene Vorschläge gemacht. Eigenartig ist, dass Ende Oktober die Bürgerversammlung war und Anfang November der Antrag auf Denkmalschutz beschieden worden. Die Frage ist auch, ob der Bezirksausschuss hier mehr Nahversorgung wünscht. Das Viertel dünnt aus. Die Stadt wird keine Gewerbesteuern mehr einnehmen. Der Barlowstraße wird vom Bezirksausschuss viel mehr Augenmerk geschenkt. Das ist ungerecht.

Herr Finkenzeller: In Grundzügen gibt er Herrn P. recht. Man muss das differenziert sehen. Die Denkmaleigenschaft wurde nach Ansicht des Landesdenkmalrats abgelehnt. Aus Sicht der CSU ist es zwingend notwendig, wenn der Bezirksausschuss die Unterlagen zur Überplanung hat, darüber nochmals zu sprechen. Momentan gibt es die neuen Pläne noch nicht. Anders ist das aber bei der Barlow-Brodersen-Straße. Sobald die Planungen vorliegen, müssen wir vor Ort die Diskussion nochmals führen, weil sich Bürger für Ort dafür interessieren. Der neue Bebauungsplan liegt ja noch nicht vor.

Herr Otto merkt an: Der alte Bebauungsplan sieht ebenfalls Wohnungen vor.

Herr Finkenzeller: Das Gebäude erfüllt ja noch nicht mal die Grundvoraussetzungen für ein Denkmal.

Frau Pilz-Strasser fragt Herrn P.: Bezweifeln Sie, dass das ein Denkmal ist?

Herr P.: Die Kriterien sind schwimmend, das Erscheinungsbild hat schon eine Wirkung. In 20 Jahren wird man sagen „schade, dass es das nicht mehr gibt“. Er kritisiert den zeitlichen Zusammenhang. Das zeigt, wem die Stadt gehört. Das Hausensteingymnasium hätte sicher auch weiteren Bedarf an Räumen.

**Beschlussempfehlung: Zustimmung.**

#### 2.2.11 Weitere Bauvorhaben aus der Tagesordnung, z.B. Bauvorhaben aus den Bekanntgaben

1. BV Effnerstr. 76, Umbau des 3. Obergeschosses (Pflegegeschoss zu „Wohnen mit Service“), Anhörung

Bauantrag ist am 06.12.2013 unterschrieben worden. Die Treffpunkte werden in Wohnungen umgebaut.

**Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss Bogenhausen verweist auf seine Stellungnahme vom Dezember 2013. Mit dem Umbau der Wohnungen ist er in keiner Weise einverstanden. Die Nutzungsänderung wird abgelehnt.**

2. BV Truderinger Str. 4, Nutzungsänderung eines Bürogebäudes in eine Unterkunft für die Zwecke der Flüchtlingsverwaltung, Anhörung

Frau Pilz-Strasser berichtet vom Gespräch mit der stellvertretenden Regierungspräsidentin M. E.. Das Bürogebäude soll in ein Flüchtlingsheim umgenutzt werden. Es wird keine Erstaufnahmeeinrichtung. 240 Personen sollen es bewohnen, ein Sozialdienst ist zugesagt. Die Regierung von Oberbayern hat die regelmäßige Anwesenheit bei Treffen zugesagt. Wenn der Bezirksausschuss Bogenhausen möchte, werden auch Infoveranstaltungen für die Bevölkerung zugesagt, sobald die Planungen fortgeschritten sind und die Baugenehmigung erteilt ist.

Herr Baumgartner und Herr Finkenzeller: Die angrenzenden Bezirksausschüsse müssen ebenfalls informiert werden, also Au-Haidhausen und gegebenenfalls Berg am Laim.

Herr Baumgartner: Sind das syrische Flüchtlinge? Hirsch: Wie hoch ist der Personalschlüssel? Frau Pilz-Strasser: Das ist nicht bekannt. Herr Otto: Die bisherigen Büros werden in Zwei- und Dreibettzimmer umgewandelt. Im Erdgeschoss soll ein Aufenthaltsraum sein. Frau Pilz-Strasser: Ein Sozialdienst, Die Teilnahme an Quartalsgesprächen und eine gesicherte Betreuung wurden seitens der Regierung zugesagt.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

3. BV Cosimastr. 5, Sanierung und Teilabbruch mit Wiederaufbau des Cosima-Hallenbades, Anhörung

Herr Otto: Wegen der Korrosion der Stahlverbindungssteile besteht die Sanierungsbedürftigkeit des Daches des Cosimabades. Daher muss ein Teilabriss mit anschließendem Neubau vorgenommen werden. Das Bad wird am 31.07.2014 für zwei Jahre geschlossen. Die Leitung der Bäderbetriebe würde die Planungen und Abläufe dem Bezirksausschuss Bogenhausen vorstellen. Herr Otto wird dazu einen Termin vereinbaren.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme und Vorstellung der Maßnahme im nächsten Planungsausschuss.**

Hr. Otto teilt mit, dass die Vorstellung der Maßnahme nach Rücksprache der Stadtwerke im nächsten UA stattfinden kann.

4. TOP 10.1: siehe dortige Beschlussempfehlung.

## 2.2.12 Verschiedenes, Termine

1. Engelschalkinger Str. 148-152: Herr P. im UA-Planung: Die HDI baut ihr Grundstück um. Was geschieht mit dem Café Wiedemann? Gibt es einen Bebauungsplan? Herr Otto: Der Bezirksausschuss Bogenhausen will das Café erhalten. Das wurde auch schon beantragt. Hr. Otto gibt im Plenum bekannt, dass der bisherige Antrag sich nicht an den Vorbescheid gehalten habe. Die Lokalbaukommission warte derzeit auf einen neuen Bauantrag, welcher dann dem Vorbescheidsantrag entspricht.
2. Aktuelle Planungen – Gespräch mit dem Planungsreferat am Mittwoch, 15. Januar 2014, 16.30 Uhr, HA II-3 Planungsreferat, Blumenstraße, Hochhaus, 4. Stock
3. Grünflächen-Gestaltung des Effnerplatzes, Runder Tisch am 17. Januar 2014, 17.00 Uhr, Baureferat, Raum 0.413/0415
4. Nächste Ausschusssitzung: Donnerstag, 6. Februar 2014, 19.30 Uhr, Gasthof zur Post, Kunihohstraße
5. Frau Pilz-Strasser teilt in Bezug auf TOP 2.2.9/ 12/ 13 mit, dass Herr H. des Planungsreferates angeboten hat, den bisherigen Ist-Stand der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen (SEM) im nächsten Plenum darzustellen. Sie klärt, ob dies im voraus zur Februarsitzung möglich ist.

**Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.2.2) einstimmig so zugestimmt.**

## 2.3 Unterausschuss Verkehr Berichterstattung Hr. Tscheu

- 2.3.1 Mehr Tempo-30-Schilder in der Savitsstraße; BV-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01136; Beschluss des BA 13 vom 14.01.2014

**Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag des Referenten.**

- 2.3.2 Absolute Haltverbote (Z 283 StVO) auf Nordseite Wendehammer Bichlhofweg und Anfahrtszone mit eingeschränktem Haltverbot (Z 286 StVO) für Kindergarten; Anhörung KVR vom 16.12.2013

**Beschlussempfehlung: Zustimmung.**

Hr. Machatschek **ergänzt die Anordnung** mit der Maßgabe/ Einschränkung die Anfahrtszone auf der Nordseite des Bichlhofweges für den Kindergarten mit dem Zusatz „Werktags **von 8 - 18 Uhr**“ zu versehen.

**- einstimmig mit Veränderung zugestimmt.**

- 2.3.3 Neufassung der Sondernutzungsrichtlinien an den öffentlichen Straßen (SoNuRL) und der Sondernutzungsgebührensatzung (SoNuGebS) mit Stand 17.12.2013; Anhörung KVR vom 17.12.2013

**Beschlussempfehlung: Der BA 13 lehnt die Aufstellung von Heizstrahlern auf öffentlichem Grund nach wie vor grundsätzlich ab. Ansonsten Zustimmung zu den weiteren Punkten.**

Hr. Dr. Hölzle stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung in den UA-Verkehr, da sich der BA 13 bereits im September 2008 (TOP 2.5.7/09/08) mit den Heizpilzen befasst hat und sich damals anders ausgesprochen hat.

**Der Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung wird bei formaler Gegenrede mit 13:16 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.**

Hr. Scheifele: Man habe bereits 2008 gegen die Heizpilze gestimmt, weil sie in unseren Breitengraden Unsinn sind.

Hr. Finkenzeller: Der öffentliche Raum müsse freigehalten werden. Für die Umwelt haben die Heizstrahler keinerlei Nutzen, im übrigen fördern die Lärm in Bezug auf die in den Gastronomiebereichen anliegenden Anwohner.

Hr. Hirsch: Der Schadstoffausstoß sei nicht mehr entscheidend, da es inzwischen biogas- und infrarotbetriebene Heizpilze gibt. In die Freiheit der überwiegend betroffenen Unternehmer im Gastronomiebereich sollt nicht eingegriffen werden.

Hr. Nagel: Heizen kann nur mit Energieaufwand betrieben werden, egal ob effizient oder nicht. Die Auffassung, das die „Wirtshauskultur“ zu schaden käme, stimme nicht.

Hr. Machatschek: Der Grünen-Fraktion gehe es um die Energieverschwendung und die Ruhestörung.

Frau Pils-Strasser bittet in der Formulierung „nach wie vor“ zu streichen.

Hr. Dr. Hölzle spricht sich für einen Kompromiss aus, das Aufstellen der Heizpilze nicht generell zu verbieten, sondern zeitlich zu begrenzen.

Hr. Krönauer bringt den Änderungsantrag ein, die Heizpilze mit Ausnahme von infrarot- und biogasbetriebenen Heizstrahlern, abzulehnen.

Dem von Herrn Helbig gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte** wird **einstimmig zugestimmt**.

**Die Beschlussempfehlung wird mit der Streichung „nach wie vor“ mit 19:9 Stimmen angenommen.**

#### 2.3.4 Möglichkeiten der Ticketautomaten in den Busfahrzeugen und Straßenbahnen der MVG, Fragenkatalog der CSU-Fraktion

*Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH wird aufgefordert zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:*

1. *Aus welchen Gründen können die Automaten in den Busfahrzeugen und Straßenbahnen kein Wechselgeld mehr herausgeben ?*
2. *Wie geht die MVG mit Fahrgästen um, die zwar grundsätzlich Geld dabei haben um ihr Ticket zu bezahlen, dennoch kein Ticket „kaufen können“, da der Automat kein Wechselgeld herausgibt ?*
3. *Wieso kann in den Busfahrzeugen und Straßenbahnen der MVG keine Streifenkarte mehr erworben werden?*

#### **Begründung:**

*In der Vergangenheit mehren sich die Beschwerden, dass die Busfahrzeuge/Straßenbahnen der MVG weder die Möglichkeit anbieten Streifenkarten zu kaufen, noch dass die Fahrkartenautomaten dem Fahrgast ein Wechselgeld zurück geben. Diese Situation ist inakzeptabel und kann von der MVG als Dienstleistungsunternehmen nicht einfach so vollzogen werden, zumal bereits mehrfach Tickets wegen „Schwarzfahren“ an Fahrgäste ausgestellt wurden, die zwar bereit waren ein Ticket zu lösen, es aber zu Recht nicht einsahen für den Kauf ihres Tickets kein Wechselgeld zu erhalten, wenn sie den Betrag nicht passend dabei hatten. Die MVG wird daher aufgefordert die obigen Fragen umgehend zu beantworten und dem Problem abzuhelpen. Gerade im Münchner Nord-Osten gibt es viele Haltestellen, die über keinen Fahrkartenautomaten am Bushäuschen verfügen und die Fahrgäste (meist Messebesucher) auf den Ticketautomaten angewiesen sind.*

Herr Machatschek stellt im Unterausschuss fest, dass es sich hier grundsätzlich nicht um ein BA-Thema, sondern um ein stadtweites Thema handelt. Trotzdem werden die UA-Mitglieder die Angelegenheit weiter verfolgen und konkretisieren. Der Fragenkatalog wird wie folgt abgeändert:

**Beschlussempfehlung: Änderung des Fragenkataloges bzw. des Anschreibens an die MVG wie folgt :**

1. **Wie ist es technisch möglich, dass kein Wechselgeld vorhanden bzw. vom Automaten rausgegeben wird, obwohl Tickets mit Kleingeld bezahlt werden? Der BA fordert, dass die Automaten mit mehr Wechselgeld bestückt werden und damit dieses technische Problem gelöst wird.**
2. **Der BA 13 fordert, dass die Automaten technisch so nachgerüstet werden, dass künftig mindestens 5 und 10 Euro-Scheine angenommen werden und das entsprechende Wechselgeld herausgegeben wird. Da nicht jeder Fahrgast – insbesondere Besucher der Stadt München – Kleingeld hat, muss eine Umstellung der Automaten erfolgen.**
3. **Der BA 13 fordert, dass an den Automaten auch Streifenkarten erworben werden können. Es gibt reichlich Bushalte- und Straßenbahnhaltstellen, an denen kein Fahrkartenautomat fest installiert ist.**

Fr. Pilz-Strasser habe gehört, dass die Automaten wegen der neuen 10-Euroscheine generell umgerüstet werden müssen.

Hr. Tscheu teilt mit, dass die Stadtwerke die Möglichkeit sicherheitshalber aus Angst vor vermehrten Überfällen nicht anbieten.

Hr. Finkenzeller: Dies wäre ein schwaches Argument, gerade im 13. Stadtbezirk gibt es viele Stellen ohne die großen Automaten mit Wechselmöglichkeit.

Fr. George habe festgestellt, dass es wohl vereinzelt (Bus 190, 191) Automaten gibt, die Geldscheine akzeptieren.

Hr. Hirsch spricht sich für die Möglichkeiten des Fahrkartenkaufes in den Fahrzeugen aus.

**- einstimmig der Beschlussempfehlung zugestimmt.**

#### 2.3.5 Ampelanlage Herkomerplatz, Intervall für Fußgänger; Bürgeranliegen vom 06.12.2013

Nach Mitteilung der PI 22 ist das Referat an der Lösung dieses Problems bereits gemeinsam mit einem beauftragten Ingenieurbüro dran.

**Beschlussempfehlung: Vertagung, bis hierzu ein Ergebnis vorliegt.**

#### 2.3.6 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

**zu TOP 6.1:** Martin Tscheu berichtet kurz über die Rückmeldung der Deutschen Bahn. Die Ausbesserungen gleichen einem „Flickenteppich“. Die Beleuchtung soll noch kontrolliert werden. Der UA wird an der Angelegenheit dran bleiben und beobachten. Ggf. wird Nachbesserung gefordert.

#### 2.3.7 Verschiedenes, Termine

Nächste Unterausschusssitzung Verkehr: Dienstag, 04.02.2014 – 19:30 Uhr; Ort wird noch bekannt gegeben. Für künftige Sitzungen muss ein neuer Tagungsort gefunden werden; Vorschlag: Zamila-Seestuben. Tagungsort wird vom Vorsitzenden geklärt.

**Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.2.3 – 2.2.4) einstimmig so zugestimmt.**

<b>2.4</b>	<b>Unterausschuss Umwelt, Gesundheit</b>	<b>Berichterstattung Fr. Stengel</b>
2.4.1	Baumfällungen (Anhörungen):	
2.4.1.1	Ismaninger Str. 105      2 Roskastanien, 1 Robinie	Zustimmung Lt. Plan
2.4.1.2	Ortnitstr. 68              1 Kiefer	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.3	Konitzer Str. 7            lt. Plan	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.4	Vilshofener Str. 5        lt. Plan	Zustimmung Lt. Plan
2.4.1.5	Mauerkircherstr. 108    1 Esche, 1 Vogelkirsche (untermaßig), 1 Lorbeer- kirsche, 2 Eiben	Beschlussvorschlag Fr. Stengel: Zustimmung, Ersatz lt. Plan

2.4.1.6	Brodersenstr. 26	lt. Plan	Entscheidung bei Bebauungsplan
2.4.1.7	Herkomerpl. 1a	lt. Plan	Kein Fällantrag vorhanden
2.4.1.8	Möhlstr. 22	1 Walnuss, 1 Holunder	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.9	Delpstr. 9	1 Zypresse, 1 Robinie	Zustimmung Ersatz 2 Laub
2.4.1.10	Prinzregentenstr. 159	1 Birke	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.11	Bad Brunnthäl 5	lt. Plan	Zustimmung lt. Plan
2.4.1.12	Leutweinstr. 5	1 Fichte	Zustimmung ohne Ersatz
2.4.1.13	Cosimastr. 5	lt. Plan	Vertagung, uuerst UA Plan. abwarten <b>Beschlussvorschlag Fr. Stengel: Zustimmung, Ersatz lt. Plan</b>
2.4.1.14	Cosimastr. 91	lt. Plan	Zustimmung lt. Plan
2.4.1.15	Berenter Str.19	3 Bäume	Ablehnung da keine Zustimmung des Grundstückseigentümers
2.4.1.16	Gaußstr.5	1 Pappel	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.17	Regina Ullmann Str.42	Hainbuche,Eberesche, Ahorn	Zustimmung Ersatz 3 Laub
2.4.1.18	Franz Wolter Str.38	7 Bäume	Zustimmung Ersatz 2 Laub
2.4.1.19	Oberonstr. 2	1 Fichte	Zustimmung ohne Ersatz
2.4.1.20	Flemingstr.70	1 Baum	Ablehnung, Stadtbildprägender Baum
2.4.1.21	Fritz Meyer Weg 1	2 Ebereschen, 1 Ahorn	Zustimmung Ersatz 2 Laub
2.4.1.22	Klausenburger Str. 2-6	lt. Plan	Zustimmung lt. Plan

#### 2.4.2 Baumfällungen (Unterrichtungen):

- 2.4.2.1 Pienzenauerstr. 84 - 1 Thuje, 1 Esche; Regina-Ullmann-Straße 6 (Grundschule) - 2 Ahorn, 1 Esche (Gefahrenbäume); Oberföhringer Str. 224 (Grundschule) - 1 Esche (Gefahrenbaum); Pienzenauerstr. 76 - 1 Birke; Pienzenauerstr. 15 - 1 Linde (Gefahrenbaum); Pienzenauerstr. 52, geg. Am Weg - 1 Weide (Gefahrenbaum); Thomas-Mann-Allee/ J.F.Kennedy Brücke - 1 Ahorn (Gefahrenbaum); Brahmsstr. 4 - 2 Mehlbeeren (Gefahrenbäume); Pirchingerstr. 26 - 1 Kiefer; Klingsorstr. 3 - 1 Ahorn; Daglfinger Str. 20 - 2 Fichten; Oberföhringer Str. 44 - 1 Ahorn; Cosimastr. 85 - 1 Fichte; Regina-Ullmann-Str. 54 - 1 Bergahorn; Spervogelstr. 9 - 1 Linde; Grünanlage Adalbert-Stifter-Straße - 1 Birke; Grünanlage Fideliostraße - 1 Kirsche; Grünanlage Tannhäuserplatz - 1 Eiche; Grünanlage Denninger Anger Ost - 2 Ulmen; Grünanlage Denninger Anger West - 1 Pappel, 2 Eschen, 2 Ahorn, 4 Weiden; Straßenbegleitgrün Engelschalkinger Straße - 6 Pappel; Straßenbegleitgrün Meistersingerstraße - 1 Ahorn; Straßenbegleitgrün Robert-Heger-Straße - 2 Pappel; Straßenbegleitgrün Redwitzstraße - 1 Esche; Straßenbegleitgrün Denninger Straße - 1 Esche; Straßenbegleitgrün Eggenfeldener Straße - 1 Esche; Straßenbegleitgrün Friedrich-Eckart-Straße - 1 Linde; Straßenbegleitgrün Moselstraße - 2 Ahorn; Straßenbegleitgrün Nettelbeckstraße - 2 Kirsche; Straßenbegleitgrün Scherfweg - 5 Birken; Straßenbegleitgrün Weltenburger Straße - 1 Ahorn

- einstimmig zur Kenntnis.

- 2.4.3 Müllcontainer Bichlhofweg und Robert-Heger-Straße, Erscheinungsbild; Bürgeranliegen vom 18.12.2013

#### **Beschlussempfehlung: Vertagung bis Containerstandorte bearbeitet werden.**

Frau Stengel teilt mit, dass die einzelnen Standorte an die MdUA inzwischen verteilt wurden und im nächsten Unterausschuss Ergebnisse vorliegen werden.

- 2.4.4 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung  
-/-

- 2.4.5 Verschiedenes, Termine  
Nächste Sitzung: Montag, 10.02.2014, 18.00 Uhr Gaststätte Caruso Fritz Meyer Weg 55

**Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.**

## 2.5 Unterausschuss Haushalt, Satzung Berichterstattung Hr. Tetzner

- 2.5.1 Budgetantrag Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e.V., Glasanbau an das Maschinenhaus der Alten Ziegelei Oberföhring, beantragte Summe: 4.947,- €

Nachdem die Prüfung durch das Direktorium noch nicht vorliegt, lautet die

**Beschlussempfehlung: Vertagung.**

Herr Tetzner teilt mit, dass die Beschlussvorlage etwas Zeit in Anspruch nehme, da das Direktorium zum Glasanbau zwei Vergleichsangebote einholt.

- 2.5.2 Antrag von der pädagogischer service gGmbH Projekt „pädagogische Ziegelei“, Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis 31.07.2014; Schreiben Direktorium vom 04.12.2013

**Beschlussempfehlung: Zustimmung mit dem Hinweis an den Antragsteller, dass danach eine eventuelle weitere Verlängerung vom Bezirksausschuss allerdings kritisch gesehen wird.**

- 2.5.3 Unterstützung von kostenfreien Plätzen im Johanniter LILALU-Ferienprogramm 2013; Mitteilung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. vom 09.12.2013

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.5.4 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung - / -

- 2.5.5 Verschiedenes, Termine

- Herr Tetzner berichtet von folgenden Anträgen aus der Vergangenheit:

1. Budgetantrag Theater des Hölzernen Gelächters für „Theaterproduktion im Amphitheater im Englischen Garten“ im Juni – September 2013, bewilligte Summe: 1.200,- € (TOP 2.5.7 – 05/2013). Der Antragsteller hat den Sachbericht vorgelegt.
2. Budgetantrag SV Helios Daglfing, Spiel- und Trainingsausstattung (Fußballtore), bewilligte Summe: 3.418,- € (TOP 2.5.5 – 06/2013). Der Antragsteller hat den Verwendungsnachweis vorgelegt. Nach Inanspruchnahme des Zuschusses verbleibt ein Defizit in Höhe von 3,42 €.
3. Budgetantrag Gehörlosenverband München und Umland e.V., Mittelalterfest am 09.-10.08.13 im Rahmen der Jubiläumsfeier „100-Jahre-Oberföhring“, bewilligte Summe: 3.558,- € (TOP 2.5.1 – 08/2013). Der Antragsteller hat den Verwendungsnachweis vorgelegt. Es wird lediglich ein Zuschuss in Höhe von 3.262,06 € in Anspruch genommen.
4. Budgetantrag Evang. Pfarramt Vaterunserkirche, Neuanschaffung von Büchern und Medien, bewilligte Summe: 1.125,00 € (TOP 2.5.2 – 09/2013). Der Antragsteller hat den Verwendungsnachweis vorgelegt. Die Abrechnung entspricht der Antragstellung.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- Nächster Termin am Donnerstag, 06.02.2014, 18:30 Uhr, im Gasthof „Zur Post“.

**Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.**

## 2.6 Unterausschuss Soziales, Bildung, Sport Berichterstattung Fr. Sippl

- 2.6.1 Bessere Schulversorgung im Stadtbezirk Bogenhausen, Antrag CSU-Fraktion

Frau Brändle beantragt im Unterausschuss die Vertagung ins Plenum, da die SPD bisher keine Fraktionssitzung hatte. Gegenrede: Dr. Hölzle kritisiert die Stellung des Vertagungsantrags, ohne dass zunächst eine Sachdiskussion stattgefunden habe. Der Vertagungsantrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

**Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung zum Antrag.**

Hr. Finkenzeller erläutert den Antrag. Der Bedarf sei bereits heute schon da und verstärkt sich durch die Bebauung Prinz-Eugen-Park, deshalb müssten die Schulcontainer im Hinblick auf das nächste Schuljahr für die Ostpreußen-, Fritz-Lutz- und Oberföhringer Schule dringend aufgestellt werden. Zukünftig müssen mit einem Gesamtkonzept neue Standorte gesucht werden.

Fr. Brändle relativiert den Antrag und gibt die Entwicklungen der SchülerInnenzahlen der jeweiligen Schulen vom Jahr 2006 in Bezug auf das Jahr 2012/2013 bekannt:

Fritz-Lutz-Schule: 321 zu 295 Schüler, der Mensabau ist für 2014 angekündigt und im Dezember fertiggestellt. Hier gebe es keinen Handlungsbedarf; Gebeleschule: 430 zu 501 Schüler; Knapperstsbuchschule: 189 zu 148 Schüler; Schule a.d. Oberföhringer Straße von 290 zu 303 Schüler (da war die Umsprengelung), der Baubeginn ist für 2016 angekündigt. Regina-Ullmann-Schule: 342 zu 278 Schüler, der Neubau im Jahr 2013 für 400 Schüler ausgelegt; Stuntzschule: 173 zu 157 Schüler, wegen Bauproblemen ist ein Neubau der Mensa nötig; Ostpreußenschule: Hier ist mit dem höchsten Zuwachs der Bedarf tatsächlich gegeben. Es sei unverständlich den Antrag jetzt zu stellen, da die Schülerzahlen immer im Februar vorgelegt werden. Sie empfiehlt den Antrag daher bis dahin zu vertagen. Weiterhin sei ein Bedarf an der Helen-Keller-Realschule mit 451 Schülern im Jahr 2012 gegeben. Der deutliche Rückgang der Schülerzahlen beim Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium scheint durch die Einführung des G8 sowie im neuen Truderinger Gymnasium begründet. Punkt 3 des Antrages sei bereit mit der Planung im Prinz-Eugen-Park umgesetzt.

Hr. Finkenzeller: Die Zahlen des statistischen Amtes der LHM sagen für den Stadtbezirk 13. Bogenhausen etwas anderes.

Fr. Sippl spricht sich für den Antrag aus.

Fr. Pilz-Strasser unterstützt den Antrag ebenso. Im Referat für Bildung und Sport habe sie beim modularen Wettbewerb erfahren, dass die Schulen in Bogenhausen generell großen Raumbedarf für die SchülerInnen haben.

Hr. Krönauer: Die FDP begrüßt den zukunftsgerichteten Antrag. Kleinere Klassen seien besser, weil die Schülerinnen und Schüler da besser lernen könnten.

Hr. Scheifele: Es werde entsprechend der dargestellten Sachlage lediglich bei der Ostpreußenschule Handlungsbedarf gesehen. Die Forderung der SPD nach einem weiten Gymnasium liege darin auch begründet. Im übrigen sei es keine städtische Entscheidung ein neues Gymnasium zu errichten. Für die Fritz-Lutz-Schule, an der die Mensa derzeit gebaut werde, lasse sich über das Aufstellen von Containern reden. Pauschale Aussagen einer Schulraumnot treffen punktuell nicht zu. Über die Klassenstärke bestimmt der Freistaat Bayern. Es wird für einen Kompromiss eine Pause vorgeschlagen.

Hr. Brannekämper: Über die Schulversorgung sei man sich einig, nicht jedoch über die Ausgestaltung. Der Bezirksausschuss ist gut beraten, nicht auf die neuesten Zahlen und geplante Maßnahmen - bis die europaweiten Ausschreibungen stattgefunden haben - zu warten. Die Betrachtung mit reinen Schülerzahlen führt nicht weiter, sondern die Angebote der jeweiligen Schulen. Alle zur Verfügung stehenden Sonderräume sind bereits als klassische Schulräume dauerbelegt. Da bauliche Maßnahmen kurzfristig keine Lösung bringen, ist es notwendig Container entsprechend dem vorgelegten Antrag aufzustellen.

Frau A. (Conrektorin an der Fritz-Lutz-Schule) berichtet, dass ein kompletter Klassenzug nicht angenommen werden kann, da das Referat für Bildung und Sport einen Container, der für Vier-Zimmer ausgelegt ist, abgelehnt habe. Für die Betreuung eines Ganztageszuges steht kein Raum zur Verfügung.

Fr. O. (Vorsitzende des Fördervereins): Darüber hinaus sei auch der Bestand des derzeitigen Ganztageszuges in Gefahr.

**Dem Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte wird bei Gegenrede Hr.**

Helbigs - es müsse eine Möglichkeit geben, gemeinsam einen vernünftigen Antrag zu erarbeiten - mit **16:14 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.**

**Um 21:55 findet eine 10-minütige Pause statt.**

*Antrag:*

*Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert folgende Maßnahmen umgehend in Angriff zu nehmen:*

1. An der Ostpreußengrundschule, der Fritz-Lutz-Grundschule, sowie der Oberföhringer Grundschule besteht bereits derzeit ein enormer Bedarf an zusätzlichen Räumen für Unterricht und Betreuung der Kinder. Es sind daher noch im laufenden Schuljahr 13/14 dringend Schulcontainer in ausreichender Zahl aufzustellen.

- einstimmig zugestimmt

2. Die oben genannten Grundschulen bedürfen darüber hinaus dringend eines baulichen Ausbaus: zusätzliche Klassenzimmer und Bau einer weiteren Mensa (Ostpreußenschule). Die Landeshauptstadt München hat die dafür notwendigen planungsrechtlichen Schritte endlich einzuleiten. Insbesondere muss innerhalb der nächsten 6 Monate mit einer konkreten Planung angefangen werden und die entsprechenden Finanzmittel für eine Erweiterung der beiden Schulen bereitgestellt werden.

- einstimmig zugestimmt.

3. Der Stadtbezirk Bogenhausen wächst in den kommenden 3 Jahren sehr stark (u.a. Prinz-Eugen-Park, östlich der S-Bahn). Dafür reichen die aktuellen Grund-, Haupt- und Realschulen ebenso wenig wie das städtische Gymnasium aus. Es ist daher bereits jetzt ein Konzept zu entwickeln, welches die wohnortnahe Versorgung mit Schulplätzen für die Jahre 2015 bis 2017 sicherstellt. Langfristig sind zusätzliche Standorte für den Schulneubau in unserem Stadtbezirk zu planen.

- einstimmig zugestimmt.

4. Die Landeshauptstadt München wird ferner aufgefordert zukünftig bei der Frage der Baugenehmigungen auch die Frage der Schulversorgung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu berücksichtigen. Es ist nicht sinnvoll, permanent neue Wohnkomplexe zu genehmigen ohne dabei zu klären, ob die zuziehenden Kinder in der Sprengelschule räumlich untergebracht werden können.

- einstimmig zugestimmt.

#### **Begründung:**

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind in beiden Grundschulen keine ausreichenden Räume mehr vorhanden. Fachräume mussten normalen Klassenzimmern weichen, 120 Kinder in der Mittagsbetreuung der Ostpreußenschule haben keine dafür geeigneten Räume zur Verfügung. Der dringend benötigte, kontinuierliche Ausbau des jeweiligen Ganztagszugs erfordert darüber hinaus weitere Räume, wie auch den Bau einer weiteren Mensa in der Ostpreußenschule. Mehrjährige Provisorien z.B. was die Essensversorgung angeht, wie aktuell in der Fritz-Lutz-Schule (Beginn Ganztags 2011; Fertigstellung Mensa 2015), stellen eine unangemessene Belastung für Kinder, Betreuer und Schulleitung dar. Aktuell reicht die Anzahl der verfügbaren Schulplätze nicht mehr aus: in der Helen-Keller-Realschule wird bereits in Räumen der Regine-Ullmann-Schule unterrichtet. Einzelne Klassen sind wegen zu kleiner Räume auf 22 Kinder beschränkt. Kinder, die unterjährig auf die Realschule wechseln wollen, werden wegen fehlender Kapazitäten abgewiesen. Es müssen weite Schulwege und zusätzliche Fahrtkosten in Kauf genommen werden – die Schulsuche gestaltet sich für die Eltern als ausgesprochen nervenaufreibend. Im Hinblick auf die kontinuierlich steigenden Schülerzahlen der Jahrgänge 2004 und folgende ist in den kommenden Jahren mit einer Verschärfung des Problems zu rechnen (siehe Geburtenstatistik). Dieses wird durch die rege Bautätigkeit und dem damit verbundenen Zuzug noch einmal drastisch verstärkt. Leider werden diese Aspekte bislang in den Prognosen für die einzelnen Schulen nicht gemeinsam berücksichtigt. Es ist deshalb kurzfristig ein Ausbau der bestehenden Schulen und mittelfristig eine Neuplanung weiterer Schulen aller Jahrgangsstufen dringend erforderlich.

#### **Punkt 5 – Beschlussvorschlag Frau Brändle:**

Die Vorsitzende des Unterausschusses Soziales/Bildung/Sport soll in einem Gespräch mit der Leitung der Helen-Keller-Realschule klären, ob bezüglich der Versorgung Probleme gesehen werden, die dem Bezirksausschuss in seiner März Sitzung transportiert werden können sowie ob ein Ortstermin für sinnvoll erachtet und gewünscht wird.

- einstimmig zugestimmt.

Fr. Brändle erklärt persönlich zur Abstimmung des Antrages, dass sie die Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion zum Wohle der SchülerInnen überzeugt habe, dem Antrag zuzustimmen, auch wenn diesem inhaltlich nicht in vollem Umfang mitgegangen werden kann und die Zahlen abgewartet werden sollten, um ggf. auch weitere Schulen im Antrag mit aufzunehmen.

- 2.6.2 Protokoll der Regionalen Arbeitsgemeinschaft für Soziales (RAGS) vom 05.12.2013 im Sozialbürgerhauleansplatz 11eing

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.6.3 Ortstermin Spielplatzplanung Grüntal

Die Vorsitzende des Unterausschusses gibt den Ortstermin bekannt: 21. Januar 2014 um 15.30 Uhr. Treffpunkt an der Bürgerstraße, Ecke Adalbert-Stifter-Straße.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.6.4 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

**TOP 7.9.1** Künftig beim BA eingehende Anträge auf Unterstützung für Ferienangebote sind dem Stadtjugendamt weiterzuleiten.

- 2.6.5 Verschiedenes, Termine

- Die Vorsitzende d. UA weist darauf hin, dass bereits heute, am 7. Januar 2014 um 10.30 Uhr, die Eröffnung der Kindergrippe der Bayerischen Versorgungskammer (Denninger Straße 37, 81929 München) stattgefunden hat. Die Geschäftsstelle wird gebeten, Einladungen zur Eröffnung von Kindergärten und Kinderrippen künftig an die Kinderbeauftragte, die stellvertretende Kinderbeauftragte und die Vorsitzende d. UA zeitnah weiterzuleiten.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- Ortstermin Ostpreußenschule: Mittwoch, 15.01.2014, 14:00 Uhr in der Grundschule an der Ostpreußenstraße
- Nächster Sitzungstermin ist voraussichtlich der 4. Februar 2014.

**Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.6.1) einstimmig so zugestimmt.**

## **2.7 Unterausschuss Kultur, Projekte Berichterstattung Hr. Hirsch**

- 2.7.1 Kulturfaltplan, 1. Quartals 2014; Restverteilung, ca. 1.000 Stck.

Laut Fr. Schneider könnten rund um den Rosenkavalierplatz noch einige 100 Stück gebraucht werden.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.7.2 Kulturtage BA 13, 23. - 25. Mai 2014: Bearbeitungsstand zu unserem Angebot beim Meeting mit KR, 25.11.13; 2. Jugendband Contest; Kunstaussstellung im HDI-Gebäude; Weitere Vorschläge?

Im Unterausschuss wurde über Details der einzelnen Veranstaltungen kurz abgestimmt.

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.**

- 2.7.3 Grünflächen-Gestaltung des Effnerplatzes, Runder Tisch am 17.01.14, Mitteilung des Baureferats vom 23.12.13: Nur eine Frage der Planung ?

Herr Hirsch berichtet von einem Vorgespräch der MdBA, Fr. Pilz-Strasser, Hr. Frank Otto, Hr. Machatschek, Hr. Hirsch mit den Moderatorinnen des Runden Tisches Fr. A. und Fr. G. vom Münchner Forum. Frau Vetterle beantragt Vertagung.

**Beschlussempfehlung: Vertagung.**

2.7.4 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung  
- / -

2.7.5 Verschiedenes, Termine  
Nächster UA - Termin ist Mi., 05. Februar 2014, 18:15 Uhr

**Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.**

### **3 Bürgeranträge (ohne Vorberatung)**

3.1 Pflegeplätze im Haus an der Effnerstraße erhalten, Dringlichkeitsantrag CSU-Fraktion

*Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert:*

1. *Die Umgestaltung der Pflegeplätze in betreutes Wohnen ist unverzüglich einzustellen bis eine geeignete Lösung für alle Beteiligten gefunden wurde.*
2. *Das München Stift wird aufgefordert mit dem Bezirksausschuss Bogenhausen in einer nicht-öffentlichen Sitzung erneut über das Thema zu reden und nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten zu suchen.*
3. *Derweilen wird das München Stift aufgefordert nach zusätzlichen Möglichkeiten zu suchen um ausreichend Pflegekräfte zu werben. Dabei ist insbesondere zu untersuchen, inwiefern den Pflegekräften günstiger Wohnraum seitens der Stadt zur Verfügung gestellt werden kann und die Tariflöhne erhöht werden können. Weitere Möglichkeiten sind dem Bezirksausschuss darzustellen.*

*Begründung:*

*Die Aussage der München-Stift gGmbH in Ihrer Pressemitteilung vom 13.1.2014 ist inakzeptabel. Darin heißt es: „München Stift plant bedarfsorientiert für Bogenhausener Senioren.“*

*Dies ist falsch! Nach eigener Aussage des München Stift existiert derzeit eine Warteliste für das München Stift in der Effnerstraße von insgesamt 25 Personen (davon 5 aus Bogenhausen). Es kann somit nicht behauptet werden – wie in der Pressemitteilung der München Stift - , dass im Stadtbezirk Bogenhausen kein Bedarf besteht.*

*Im Gegenteil: Im Stadtbezirk Bogenhausen wird sich die Altersgruppe der 75 bis 100+ Jährigen bis 2020 um 43,3 % erhöhen. Bei diesen Zahlen sind noch nicht einmal die Neubaugebiete (Prinz-Eugen und jenseits der Bahn) einbezogen. Ausgehend von 2011 werden in 6 Jahren zusätzlich 2850 Bogenhausenerinnen und Bogenhauser u.U. einen Pflegeplatz brauchen.*

*Es ist somit inakzeptabel, dass Herr Benker im Stadtbezirk Bogenhausen den derzeitigen und zukünftigen Bedarf in Frage stellt. Vielmehr ist das Problem einzig und allein der Handhabe der München Stift gGmbH zuzuschreiben. Die München Stift gGmbH muss geeignetes Personal finden und dafür bessere Konditionen auch gerade in den weichen Faktoren wie beispielsweise günstige Wohnungen für die Mitarbeiter finden. In einer erneuten, nicht-öffentlichen Sitzung ist daher über dieses Thema mit dem Bezirksausschuss Bogenhausen zu diskutieren um dennoch eine Lösung zu finden.*

Hr. Finkenzeller erläutert den Antrag: Es kann nicht sein, wenn im Stadtbezirk eine private Pflegeeinrichtung eröffnet, und das Münchenstift Pflegeplätze aufgrund eines Missmanagements abbaut. Frau Pilz-Strasser: Es sei auch Aufgabe der Politik bzw. des Stadtrates die Situation für die Pflegekräfte zu verbessern.

**Hr. Helbig stellt folgenden Ergänzungsantrag: „Ebenso soll die Umquartierung der Bewohner durch die Heimleitung eingestellt werden.“**

Fr. George meint, den Antrag ebenso an den Aufsichtsrat des Münchenstifts zu schicken.

Hr. Hirsch: Da ein solches Unternehmen mit einer Anlaufphase von 1-2 Jahren vorher geplant wird, indem auch das Budget Ausfälle vorsehe, ist es eine „Unverschämtheit“ über eine mangelhafte Akquirierung von Pflegekräften zu klagen. Die Gehaltsstrukturen und Wertschätzung der Pflegekräfte müssen verbessert werden. Dem von Hr. Machatschek gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Redeliste** wird **einstimmig zugestimmt**.

Hr. Krönauer: Es sollte ein qualifizierter Geschäftsführer gefunden werden. Aufgabe des Aufsichtsrates ist es, die Fakten zu kontrollieren. Die FDP unterstützt den vorliegenden Antrag. Hr. Tscheu unterstützt den Antrag ebenso. Es sei unverständlich, wenn auf den Philippinen über 200 Leute mit etwa 2.600 Euro und Ausbildung von Sprachkenntnissen akquiriert werden können.

Hr. Brannekämper: Zum einen hätten die Kosten bei einem fünf Jahre geplanten Vorhaben kommuniziert werden müssen, nun fallen unverständlicherweise 30 Prozent der Pflegplätze weg. Außerdem sei es unverständlich, warum die Pflegekräfte hier z.B. mit Dienstwohnungen nicht unterstützt werden. Es ist ein „Totalversagen“ der Münchenstift. Bei dem weiter anhaltenden Bevölkerungszuwachs, werde der Bedarf an Pflegeplätzen „leichtfertig verspielt“. Eine Erweiterung des Münchenstiftes ist im Nahhinein nicht mehr möglich. Ein Umbau der Einrichtung mit hohen Investitionskosten nur 15 Monate nach dem Stadtratsbeschluss zuvor sei ein Fall für das Revisionsamt.

Hr. Scheifele: Es ist darüber hinaus ein „Kommunikationsdisaster“, wenn erst Familienangehörige von BA-Mitgliedern dazu beitragen, dass der BA informiert wird. Es bedarf eines vernünftigen Ausbildungs- und Rekrutierungskonzeptes.

Fr. Pilz-Strasser: Neue Pflegeformate funktionieren nur, wenn die Familie und das soziale Umfeld in der Nähe ist. Es war ausreichend Zeit, genügend Pflegekräfte zu akquirieren.

Hr. Offmann nimmt die „Schelte demutsvoll zur Kenntnis“. Als Aufsichtsrat könne man nur so gut entscheiden, wie man vorher informiert worden ist. Gleichwohl ist es Entscheidung des gesamten Aufsichtsrates, ebenso das Abstimmungsverhalten. Das einzige was nun noch möglich ist, mit den Kolleginnen und Kollegen der Partei zu reden, welche auch als Vertreter im Aufsichtsrat des Münchenstiftes entsprechend einwirken sollten.

Seitens des Sozialreferates wird vorgetragen, dass die Pflegeplätze münchenweit sinken, weil die Verweildauer der Pflegepersonen möglicherweise sinkt. Die finanziellen Aspekte seien natürlich schwer vermittelbar.

**Dem Antrag wird mit der Ergänzung einstimmig zugestimmt.**

- |          |   |             |
|----------|---|-------------|
| <b>4</b> | <b>Entscheidungsfälle (ohne Vorberatung)</b>  | siehe 2.3.1 |
| <b>5</b> | <b>Anhörungen (ohne Vorberatung)</b><br>- / -   |             |
| <b>6</b> | <b>Erledigung von Beschlüssen</b>   |             |
| 6.1      | S-Bahnhof München-Johanneskirchen, Behindertengerechter Zugang und Instandhaltung; Ortstermin mit der DB Service Immobilien GmbH vom 04.11.13; Antwort DB Mobility Networks Logistics vom 13.12.2013 (zu TOP 2.3.1/11/12)<br><br>- vgl. 2.3.6 -   |             |
| 6.2      | Checkliste zur Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.11.2012: Frühzeitige Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben auch für die bekannten Bürgerinitiativen und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 04822); Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 15.01.21014 |             |

- 6.3 Errichtung von Räumen für bürgerschaftliche und stadtteilkulturelle Nutzungen, ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne: Künftig: 13er Bürger- und Kulturtreff Am Zentralen Platz an der Eugen-Jochum-Straße; Antwort Kommunalreferat vom 06.12.2013 (zu TOP 2.1.10/09/13)
- Hr. Scheifele freut sich, das dem Wunsch aus dem Gremium am Platz mit dem Brunnen ein konkurrierendes Verfahren unter Einbindung des BAs entsprochen wird, sobald alle umliegenden Baukörper feststehen.
- 6.4 Johanneskirchner Straße während der Straßenerneuerungsarbeiten ermöglichen, enormen Busumweg verhindern (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B05191), Antwort des Baureferates vom 26.11.2013 (zu TOP 3.3/09/13)
- 6.5 Tramhaltestelle Holbeinstraße; Einrichtung eines Fußgängerüberwegs; Antwort des Baureferates vom 28.11.2013 (zu TOP 2.3.4/10/13)
- 6.6 Kreuzung Friedrich-Eckart-Straße/ Eggenfeldener Straße/ Hultschinerstraße: zerstörtes Stadtbild der Stadtteile Zamdorf/ Denning; Antwort Planungsreferat vom 29.11.2013 (zu TOP 2.2.16/11/13)
- 6.7 Ausbau der Savitsstraße, Teilausbau zwischen Lützenkirchen- und Stegmühlstraße mit kombiniertem Fuß- und Radweg (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 05350, zu TOP 2.2.15/11/13);  
Ausbau Savitsstraße, Teilausbau zwischen Max-Nadler-Straße und Brodersenstraße (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 05351, zu TOP 2.2.2/11/13);  
Antwort Baureferat vom 12.12.2013
- 6.8 Neubau Feldkirchener Straße 20, Fremdnutzung / Sperrung des städtischen Weges entlang des Hüllgrabens zur Feldkirchener Straße, Fl.Nr. 236/44; Antwort des Baureferates vom 06.12.2013 (zu TOP 2.2.9/09/13)
- 6.9 Baum-Brunnen zum Leben erwecken: Denkmal an der Kreuzung Engelschalkinger Straße / Ecke Cosimastraße; Klärung der städtebaulichen Situation (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 05197); Zwischennachricht des Baureferates vom 11.12.2013 (zu TOP 2.2.10\_2.4.4/09/13)
- 6.10 a) Überdachung der Haltestelle Schwarzwaldstraße (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 05352), Antwort der Stadtwerke München GmbH vom 19.12.2013 (zu TOP 2.3.6/11/13)
- b) Errichtung eines Wartehäuschens an der Haltestelle Marienburger Str. (Buslinien 188/189); Prüfung der Verlegung der eigentlichen Haltestelle (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 04523); Antwort der Stadtwerke München GmbH vom 22.10.2013 (zu TOP 2.3.16/01/13)
- Kenntnisnahme der Schreiben jeweils mit Weiterleitung an das Baureferat.**
- 6.11 Überdachung der MVG-Haltestelle Schwarzwaldstraße, BV-Anfrage-Nr. 08-14 / Q 00551 (Ziff. 2 im Antrag); Antwort des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 13.12.2013
- 6.12 Kreuzung Schatzbogen / Riemer Straße: Einrichtung einer Süd/Nord-Querung der Riemer Straße für Radfahrer und Fußgänger, BV-Anfrage aus der Bürgerversammlung vom 24.10.2013; Antwort Kreisverwaltungsreferat vom 20.11.2013
- 6.13 Bürgerhaus im 13. Stadtbezirk: Zusammensetzung des Trägervereines und Planungsstand ?; BV-Anfrage Nr. 08-14 / Q 00549; Antwort des Kulturreferates vom 10.12.2013

- 6.14 Neuaufstellung Informationsschaukasten für den Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 13; Auftrag des Kommunalreferates vom 10.12.2013

**Die TOP 6 werden en bloc (außer TOP 6.10) so einstimmig so zur Kenntnis genommen.**

## **7 Unterrichtungen (ohne Vorberatung)**

### **7.1 Direktorium**

- 7.1.1 Pflegeplätze im Effnerheim erhalten durch Bereitstellung von Mitarbeiterwohnungen?; CSU-Stadtratsantrag vom 17.12.2013
- 7.1.2 Abrechnung der Aufwandsentschädigungen nach § 18 BA-Satzung; hier: steuerliche Behandlung des Abrechnungsjahres 2013 und Abrechnung der Aufwandsentschädigungen im Jahr 2014; Mitteilung des Direktoriums vom 02.12.2013
- 7.1.3 Protokoll zum BA-Vorsitzendentreffen am 21.11.2013
- 7.1.4 Protokoll des 17. Treffens der Gleichstellungsbeauftragten und Interessierten der Bezirksausschüsse vom 07.11.2013

### **7.2 Baureferat**

- 7.2.1\* Darstellung und Überarbeitung der Mähkonzepte auf städtischen Grünflächen und Verkehrsleitgrün und Schaffung von Stellplätzen für Bienen; Beschluss des Bauausschusses vom 10.12.2013
- 7.2.2\* Intensivierung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen; Standarderhöhung und Finanzierung; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.11.2013

### **7.3 Referat für Gesundheit und Umwelt**

- 7.3.1 Vollzug der Wassergesetze nach § 78 Wasserhaushaltsgesetz (WHG): Vorläufige Sicherung und Festsetzung des ermittelten Überschwemmungsgebiets Isar; Mitteilung des RGU vom 22.11.2013 und Bekanntgabe in der Sitzung des Umweltschutzausschusses vom 28.01.2014
- 7.3.2\* Jahreshabilitation für Reinigungsarbeiten an U-Bahnhöfen im gesamten Stadtgebiet vom 12.12.2013

### **7.4 Kommunalreferat - / -**

### **7.5 Kreisverwaltungsreferat**

- 7.5.1 Aufhebung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Johannes-Neuhäusler-Str. (Westseite); Anordnung vom 04.11.2013
- 7.5.2 Anfahrtszone für den Kindergarten in der Denninger Straße/ Friedrich-Eckart-Straße; Anordnung vom 26.09.2013
- 7.5.3 Absolutes Haltverbot in der Riemer Straße zwischen Burgauer Straße und Turfstraße; Anordnung vom 29.11.2013
- 7.5.4 Verlegung Wasserhaupt- und Wasseranschlussleitungen vom 03.03.14 – 30.04.2014: Arbeiten im Straßenraum Oberföhringer Str. 7, Grosjeanstr. 2 Seite Oberföhringer Straße, Oberföhringer Str. 40 Seite Grojjeanstraße; Verkehrsrechtliche Anordnung vom 16.12.2013
- 7.5.5\* Unveränderte Gaststättenfortführung „Melifu“, Arabellastraße 28 A

### **7.6 Kulturreferat - / -**

### **7.7 Referat für Stadtplanung und Bauordnung**

- 7.7.1 \* Meldeliste **Erstantragsverfahren** in der Zeit vom 25.11.2013 – 22.12.2014: Zamdorfer Str. 20; Konitzer Str. 7; Ostpreußenstr. 31; Pirchingerstr. 32; Morgenrothstr. 5; Effnerstr. 76; Truderinger Str. 4; Cosimastr. 5; Cuvilliesstr. 9; Cosimastr. 91; Freischützstr. 10;
- 7.7.2 \* Meldeliste **Änderungsverfahren** in der Zeit vom 25.11.2013 – 22.12.2014: Dirschauer Str. 49

- 7.7.3 \* Meldeliste **Abbruchanzeigen, Zustimmungsverfahren, Vorbescheide sowie Freistellungsverfahren** in der Zeit v. 25.11.2013 – 22.12.2014: Konitzer Str. 7; Mühlbaustr. 15
- 7.7.4 \* Wohnraumversorgung: Bezahlbaren Wohnraum für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen sowie dauerhaft sichern; Berücksichtigung von Beschäftigten in Mangelberufen/ nachgefragten Sozialberufen in den städtischen Wohnungsförderprogrammen; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013
- 7.7.5 \* Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gemäß §§ 165 ff. BauGB für den Bereich Nordosten: Zwischenbericht und weiteres Vorgehen, Erweiterung des Umgriffs um den Bereich zwischen der Bahnlinie München- Mühldorf (südlich) und der Riemer Straße (nördlich), Vergabe von Gutachten und weiteren externen Leistungen; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.11.2013
- 7.7.6 \* Handlungsprogramm Mittlerer Ring: Sachstand und weiterer Handlungsbedarf; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013
- 7.7.7 \* München Modell- Miete, Elisabeth-Kohn-Straße; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013
- 7.7.8 \* Flächenhaften Naturschutz in der Verwaltung stärken!; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 04.12.2013
- 7.7.9 \* Stellplatzschlüssel im Wohnungsbau; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 11.12.2013
- 7.7.10 \* Einkommensgrenzen für Senioren beim München-Modell (BV-20-Empfehlung des Stadtbezirkes 20 Hadern); Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 04.12.2013
- 7.7.11\* Wohnungsmarkt München – Expertenbefragung 2013; Bekanntgabe des Stadtplanungsausschusses vom 04.12.2013
- 7.8 Referat für Bildung und Sport**
- 7.8.1 Errichtung von vier Grundschulen in modularer Bauweise, hier: Neubau einer dreizügigen Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße (Teilfläche ehem. Prinz-Eugen-Kaserne) mit Räumen für die ganztägige Betreuung sowie einer Dreifachsporthalle und Freisportanlagen; Bekanntgabe des Ergebnisses des Realisierungswettbewerbs, Beauftragung des 1. Preisträgers, Förderung des mehrgeschossigen Holzbaus in München; Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport des Stadtrates vom 04.12.2013
- 7.9 Sozialreferat**
- 7.9.1\* Ferienangebote für alle bedürftigen Kinder und Jugendlichen ermöglichen, Verbesserung der Betreuungssituation in den Ferien für bedürftige bzw. einkommensbenachteiligte Familien; Mitteilung des Sozialreferates vom 16.10.2013; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2013
- 7.9.2\* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Rößeler Str. 10 vorher; 109 m,<sup>2</sup> bzw. 2 WE, geplant: 265 m<sup>2</sup> bzw. 2 WE
- 7.9.3\* Quartierbezogene Bewohnerarbeit, Wirkungsanalyse; Ergebnisse der Studie der Hochschule München; Beschluss des Sozialausschusses vom 05.12.2013
- 7.10 Personal- und Organisationsreferat - / -**
- 7.11 Stadtkämmerei**
- 7.11.1 Haushaltsplanentwurf 2014 (Haushaltsplan 2014, Stellenplan 2014, Übersicht über die Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen, Übersicht über die Verbindlichkeiten, Haushaltssatzung); Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 18.12.2013
- 7.12 Referat für Arbeit und Wirtschaft - / -**
- 7.13 MVG - / -**
- 7.14 sonst. städt. Betriebe (SWM, Messe) - / -**
- 7.15 Sonstige (Bahn AG, Post) - / -**

**Die TOP 7 werden ohne Wortmeldung oder Aussprache en bloc so zur Kenntnis genommen.**

**8 Berichte**

8.1 Berichte der BA-Beauftragten  
- / -

8.2 Bericht der Polizei  
- siehe Unterausschuss Verkehr -

**9 Sonstiges**

9.1 Geburtstage d. MdBA, Ehrungen  
Es wird allen Geburtstagskandidaten- und kandidatinnen herzlich gratuliert.

9.2 Mitteilungen der BA-Vorsitzenden  
- / -

9.3 Mitteilungen der MdBA  
- / -

9.4 Termine  
Die nächste Vollgremiumssitzung findet am **11.02.2014** um 19:30 Uhr im **Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München** statt.

**10 Nichtöffentlicher Teil**

siehe Anlage zum nichtöffentlichen Teil

gez.

Angelika Pilz-Strasser  
Vorsitzende des BA 13 – Bogenhausen

D – HA II / BA – BA-G Ost  
Protokollführung